

Kurzbiographie:

Philon von Byzanz

Griechischer Erfinder und Konstrukteur

(* 3. Jahrhundert v. Chr. - † 2. Jahrhundert v. Chr.)

Philo von Cyzeruz

ein Musenikeim im 2^{ten} Jusefjandrot zur Lichte gebracht, Lyuo
 ein Zueygenyde von Apsel-Grao und dem alten Guroo, byales dazla-
 von ihm byafschendlich unterricht gab; den er hoch halbt, daz er
 sich nitzen Quat in Alayndria anspalten jaba im lif im Nidien
 der Molenite zu vnyvollkommen. Er finlt sich nit auf die Ju-
 pul d'vnto vny im nitzen yafschten Mafstave, dazum Nafstave
 nit auf nit brennen luf, byafschten zu finnen. Philo Lyuo
 jafsch byvondrot in der Gromatoa, und jafsch d'vntung von dem Pro-
 clame der zeyn mittlern Parvortionelen, vlylaf im Gromato mit
 der der Apollonia's ubvnyfchend, ist in der Gromato nit jafsch
 Nafstave (Histoire des Mathemat., 1268). Molenite jafsch ihm
 ein Abfchreibung nit Molenite zu, dazum Gromato byvnyfch
 der Gromato Lyuo, und die nit d'vntung in d'vntionem der Gromato
 b'vnt ist; aber Tabrizius ylaf, die jafsch von Philo von Cyzeruz.
 Philo von Cyzeruz ist der Autor nit Abfchreibung nit (Polior-
 cétique), von der nit nit der 4^{ten} und 5^{ten} Gromato ylaf aben
 ist, byales Cotelier vny d'vnt Valois in der d'vntion: Veterum
 mathematic. opera, Paris 1693 in folio (pag 49-104) mit nit
 l'vntionem ubvnyfch jafsch. In dem Gromato jafsch Philo
 von der d'vntionem der Gromato, Molenite jafsch nit nit
 zu dem Gromato nit nit, d'vntionem; er byvnyfch d'vnt
 mit vny Gromato nit nit von d'vntionem nit nit nit
 vnyfch, die vny d'vntionem mit d'vntionem d'vntionem jafsch (Vny-
 fch d'vntionem Molenite d'vntionem. De capitula polybola commentatio,
 qua locus Philonis mechanici, in libro IV de telorum construc-
 tione exstat, illustratur, Gittingen 1768 in 4). In d'vntionem
 Gromato jafsch nit der Gromato der d'vntionem, jafsch d'vntionem
 d'vntionem (die er zu vnyfch nit, Lyuo man jafsch, die d'vntionem
 nit nit jafsch d'vntionem) mit vnyfch d'vntionem nit die Gromato
 jafsch zu nit nit. Man jafsch jafsch, daz Philo d'vntionem
 nit nit nit nit nit nit; daz er man jafsch nit die
 d'vntionem jafsch, da man die jafsch der Altan nit die d'vntionem
 der d'vntionem und d'vntionem jafsch nit nit. Man jafsch Philo
 nit nit: De septem orbis spectaculis b'vntionem d'vntionem zu,
 in dem jafsch Tabrizius der d'vntionem und die d'vntionem nit nit
 d'vntionem zu nit nit nit. d'vntionem d'vntionem d'vntionem ist nit
 jafsch nit nit nit nit; der d'vntionem der d'vntionem
 d'vntionem nit nit nit nit die 5 vnyfch d'vntionem und nit nit die
 d'vntionem nit nit nit nit die d'vntionem zu jafsch nit nit
 jafsch. der d'vntionem d'vntionem zu nit nit die d'vntionem mit Nitzen
 id nit nit l'vntionem d'vntionem, von 1640 in 8, id Gronovius
 nit nit in der 8^{ten} Band jafsch d'vntionem. antiquit. graccar. nit nit.
 Boissieu nit in jafsch d'vntionem (Lyon 1661) nit nit l'vntionem
 d'vntionem d'vntionem. Gromato d'vntionem nit nit d'vntionem (Lyon 1511
 in 8) mit die d'vntionem d'vntionem Nitzen, id mit der d'vntionem
 nit nit d'vntionem d'vntionem von d'vntionem nit nit Boissieu.

Weif in 34^{ten} Bande der
 Biographie universelle

Wolf

Philo von Byzanz¹

ein Mechaniker im 2ten Jahrhundert vor Christi Geburt, war ein Zeitgenosse von Ctesibius² und dem alten Heron,³ welcher letzterer ihm wahrscheinlich Unterricht gab; denn er sagt selbst, dass er sich einige Zeit in Alexandrien aufgehalten habe um sich im Studium der Mechanik zu vervollkommen. Er hielt sich auch auf der Insel Rhodus auf um unter geschickten Meistern, deren Namen er nicht auf uns kommen liess, Architektur zu studieren.

Philo war sehr bewandert in der Geometrie, und seine Lösung von dem Problem der zwey mittleren Proportionalen, obgleich im Grunde mit der des Apollonius⁴ übereinstimmend, ist in der Praxis nicht ohne Nutzen (*Histoire de mathématique*, S. 1268). Montucla⁵ schreibt ihm eine Abhandlung über Mechanik zu, deren Gegenstand beynahe der des Heron war, und die nur durch die Citationen des Pappus⁶ bekannt ist; aber Fabricius⁷ glaubt, sie sey von Philo von Tyane.

Philo von Byzanz ist der Autor einer Abhandlung über (*Poliiorcétique*), von der uns nur das 4^{te} und 5^{te} Buch übrig geblieben ist, welche Cotelier⁸ oder Henri Valois⁹ in der Sammlung: *Veterum mathematicorum opera*, Paris 1693 in Folio (pag. 49 – 104), mit einer lateinischen Übersetzung herausgab. In dem Ersten handelt Philo von der Verfertigung der Geschosse, Wurfmaschinen und anderer zum Theil selbst erfundener Kriegsmaschinen; er beschreibt darin mit viel Genauigkeit eine von Ctesibius erfundene Art von Wurfmaschinen, die viel ähnliches mit unseren Windbüchse hat (Siehe Friedrich Meisters¹⁰ Dissertation: *De catapulta polybola commentatio, qua locus Philonis mechanici, in libro 4 de telorum constructiones exstant, illustratur*, Göttingen 1768 in 4^o).

Im folgenden Buche behandelt er das Befestigen der Städte; ihre Verproviantierung (die er zu vergiften rath, wenn man fürchtet, der Feind bemächte sich derselben) und verschiedene Kriegslisten um die Belagerer zu entfernen. Man sieht hieraus, dass Philons Werk sehr interessant für uns gewesen wäre; doch kann man sich über den Verlust trösten, da man die Taktik der Alten aus den Werken des Athenäus¹¹ und Vegetius¹² kennt. Man schreibt Philo noch ein: *De*

¹ Philon von Byzanz (* im 3. Jahrhundert v. Chr.; † im 2. Jahrhundert v. Chr.), griechischer Erfinder und Konstrukteur.

² Ktesibios aus Alexandria (* um 285; † um 222 v. Chr.), griechischer Techniker, Erfinder und Mathematiker.

³ Heron von Alexandria (Lebensdaten unbekannt), griechischer Mathematiker und Ingenieur.

⁴ Apollonios von Perge (* ca. 262 v. Chr. in Perge; † ca. 190 v. Chr. in Alexandria), griechischer Mathematiker.

⁵ Jean-Étienne Montucla (* 1725 in Lyon; † 1799 in Versailles), französischer Mathematiker.

⁶ Pappos (4. Jahrhundert), griechischer Mathematiker und Astronom.

⁷ Johann Fabricius (* 1587 in Resterhufe (Ostfriesland); † 1617 in Dresden), deutscher Astronom.

⁸ Jean Baptiste Cotelier (* 1627; † 1686), französischer Philologe.

⁹ Henry Valois (* 1603 in Paris; † 1676 ebd.), französischer Philologe und Historiker.

¹⁰ Albrecht Ludwig Friedrich Meister (*1724 in Weikersheim; † 1788 in Göttingen), deutscher Mathematiker und Physiker.

¹¹ Athenaios (1. Jahrhundert v. Chr.), griechischer Militärschriftsteller.

¹² Publius Flavius Vegetius Renatus (4. Jahrhundert), römischer Kriegstheoretiker.

septem orbis spectaculis betiteltes Werkchen zu, in dem jedoch Fabrizzius den Styl und die Manier eines alten Redners zu erkennen glaubt. Dieses sonderbare Werkchen ist nicht ganz auf uns gekommen, aber das Manuscript der Barberinischen Bibliothek enthält nur die 5 ersten Capitel und einen Theil des 6^{ten}, welcher eine Beschreibung des Dianentempels¹³ zu Ephesus enthält. Der gelehrte Leon Allatius¹⁴ publizierte das Werk mit Noten und einer lateinischen Übersetzung, Rom 1640 in 8°, und Gronovius¹⁵ rückte es in den 8^{ten} Band seines *The-saurus antiquit. graecar.* ein.

Boissieu gab in seinen *Miscellanea* (Lyon 1661) eine neue lateinische Übersetzung davon. Endlich publizierte es Ludwig Teucher (Leipzig 1811 in 8°) mit den Noten von Allatius und eigenen Noten, und mit der doppelten Lateinischen Übersetzung von Allatius und Boissieu.

Weiss im 34^{ten} Bande der

Biographie universelle

Wolf

¹³ Tempel der Diana in Ephesus.

¹⁴ Leone Allacci (* um 1586; † 1669), griechischer Altphilologe, Bibliothekar und Theologe.

¹⁵ Johann Friedrich Gronovius (* 1611 in Hamburg; † 1671 in Leiden), deutscher klassischer Philologe und Textkritiker.